

Media Relations

Schweizer Fernsehen

Fernsehstrasse 1-4 8052 Zürich

Telefon direkt: +41 44 305 50 87

Telefax direkt: +41 44 305 50 88

mediarelations@sf.tv

www.medienportal.sf.tv

TAG + NACHT

Autoren:

Katja Früh, Claudia Pütz, Daniel Howald, Dave Tucker, Petra Volpe, Christa Capaul, Felix Benesch, Marcel Gisler

Regie:

Tobias Fueter, Sabine Boss, Hans Liechti, Sören Senn, Chris Niemeyer, Bernard Weber

Produktion: C-Films AG

Ausstrahlung:

Ab Freitag, 5. September 2008, 21.00 Uhr, SF 1



Bilder erhältlich bei:

Fotoagentur SF

Eva Nussbaumer

Telefon: +41 44 305 50 80

E-Mail: eva.nussbaumer@sf.tv

Inhaltsverzeichnis

Die Serie im Überblick	2
Besetzung.....	4
Equipe.....	5
Die Darsteller und ihre Figuren	6
Dr. Meret Frei (Sabina Schneebeli)	6
Dr. Marco Aebi (Leonardo Nigro).....	6
Dr. André Kudelski (Andreas Matti)	6
Dr. Gertrud Burckhardt (Heidi Maria Glössner)	7
Dr. Felix Burckhardt (Gregory B. Waldis)	7
Vreni Gfeller (Suly Röthlisberger)	7
Horst Heitkamp (Oliver Reinhard).....	8
Connie Thalmann (Lisa Ivana Brühlmann)	8
Kaspar Rüegg (Martin Klaus).....	8
Sophie Preisig (Sarah Bühlmann)	9
Yvonne Aebi-Escher (Stéphanie Berger).....	9
David Amsler (Gian Rupf)	9
Imbisswirt Stoll (Max Rüdlinger)	9
Kurzbiografien Autorinnen und Autoren	10
Wissenswertes zur Produktion.....	12
Kurzbiografien Produktionsteam	13
Kurzbiografien Regisseurin und Regisseure	14
Partner	15

Die Serie im Überblick

Am Freitag, 5. September 2008, um 21.00 Uhr hebt sich auf SF 1 der Vorhang für die neue Arztserie des Schweizer Fernsehens. «Tag und Nacht» spielt in einer Gemeinschaftspraxis im Hauptbahnhof einer grossen Schweizer Stadt. Das Ärzte- und Pflegerteam steht im Zentrum der Serie – eine Familie, in der heftige Konflikte und Dramen, aber auch Versöhnliches und Solidarisches zum Tragen kommen. Die Hauptrollen sind mit Sabina Schneebeli, Leonardo Nigro, Andreas Matti, Heidi Maria Glössner und Gregory B. Waldis prominent besetzt.

Eine Permanence im Hauptbahnhof einer grossen Schweizer Stadt ist der Schauplatz der neuen Serie des Schweizer Fernsehens. Hier empfangen Ärztinnen und Ärzte rund um die Uhr Patienten mit allen möglichen Beschwerden; mit harmlosen Bresten und schlimmen Krankheiten. Touristen, gestresste Manager, Ortsunkundige, Nachtschwärmer, Menschen ohne eigenen Hausarzt oder mit einem Problem, das sie lieber nicht mit ihrem eigenen Arzt besprechen möchten. Und für Klienten mit seelischen Nöten arbeitet in der Permanence auch ein Psychiater.

Menschliche Schicksale in der Notfallpraxis am Bahnhof

Das Team der Permanence wird mit einer bunten, schwierigen und spannenden Patientenschar konfrontiert: Eine Frau ist überzeugt, von ihrem untreuen Mann mit einem schrecklichen Virus angesteckt worden zu sein. Eine Mutter will ihre achtjährige Tochter ungefragt in der Permanence deponieren, weil ihr die Probleme über den Kopf wachsen. Ein Wirtepaar hört auch dann nicht mit seinem lautstarken Ehekrach auf, als der Mann mit einer blutenden Schnittwunde eingeliefert wird. Um mit all den kranken Menschen umzugehen, braucht es ein hohes Fachwissen und immer wieder auch besondere menschliche Qualitäten. Gegen aussen ist die Permanence-Crew eine verschworene Gemeinschaft. Intern gibt es dagegen wie in jeder guten Familie Konflikte, Machtkämpfe, romantische Sehnsüchte, heimliche Liebschaften, unheilige Allianzen und versöhnliche Momente.

Im Unterschied zu anderen Arztserien stehen bei «Tag und Nacht» nicht spektakuläre Operationen im Vordergrund, sondern menschliche Schicksale. Die Patienten bringen nicht nur ihre körperlichen Leiden mit in die Permanence, sondern oftmals ein ganzes Leben, mit dem sich die Ärzte und Pfleger auseinandersetzen müssen.

Hochkarätige Besetzung

Im Zentrum von «Tag und Nacht» stehen fünf Ärztinnen und Ärzte: Sabina Schneebeli als Allgemeinmedizinerin Dr. Meret Frei, Leonardo Nigro als Kardiologe Dr. Marco Aebi, Andreas Matti als Psychiater Dr. André Kudelski, Heidi Maria Glössner als Anästhesistin Dr. Gertrud Burckhardt und Gregory B. Waldis als Chirurg Dr. Felix Burckhardt. In den Rollen des Pflegepersonals sind Suly Röthlisberger als Vreni Gfeller, Oliver Reinhard als Horst Heitkamp, Lisa Ivana Brühlmann als Connie Thalmann, Martin Klaus als Kaspar Rüegg und Sarah Bühlmann als Sophie Preisig mit im Dienst. Und in weiteren durchgehenden Rollen ausserhalb der Permanence sind Stéphanie Berger als Arztgattin Yvonne Aebi und Max Rüdlinger als Imbisswirt Stoll zu sehen.

Erfahrenes Autorenteam

Die achtköpfige Autorengruppe von «Tag und Nacht» wird geleitet von einem Kernteam bestehend aus Katja Früh, Claudia Pütz und Daniel Howald, welche die Geschichten und den Erzählstil der Serie massgebend prägen. Sie haben bereits bei der TV-Soap «Lüthi und Blanc» erfolgreich zusammengearbeitet. Die dort gesammelten Erfahrungen können sie nun bei diesem viel anspruchsvolleren Format einbringen. Weitere Drehbuchautoren sind Dave Tucker, Petra Volpe, Christa Capaul, Felix Benesch und Marcel Gisler.

Medizinische Beratung

Die Autoren arbeiten eng mit medizinischen Fachberatern zusammen, ohne die das Schreiben einer Arztserie undenkbar ist. Das Schweizer Fernsehen konnte für diese Aufgabe ausgewiesene Ärzte gewinnen, darunter Dr. Susanne Peschke-Englisch (Psychiaterin, Lausanne) und Dr. Ernst Zehnder (Facharzt für Allgemeinmedizin, Zürich), der bereits in zahlreichen Fernsehsendungen als medizinische Auskunftsperson mitgewirkt hat. Während der Dreharbeiten stehen dem Produktionsteam Dr. Urs Stoffel (Chirurg) und Dr. Peter Tschudi, Urdorf (Facharzt für Allgemeinmedizin FMH) beratend zur Seite.

Die Macher der neuen SF-Serie

Die redaktionelle Verantwortung für «Tag und Nacht» liegt bei Redaktionsleiter Niklaus Schlienger. Unter seiner Leitung produzierte das Schweizer Fernsehen bereits Erfolgsserien wie «Lüthi und Blanc» und «Die Direktorin». Er stiess Mitte der 1980-er Jahre als Drehbuchautor zum Schweizer Fernsehen. 1990 übernahm Schlienger die

Redaktionsleitung Fernsehspiel. «'Tag und Nacht' ist für alle Beteiligten eine grosse und spannende Herausforderung. Die Erwartungen sind hoch, genauso wie der Ehrgeiz der Macherinnen und Macher, diesen Erwartungen gerecht zu werden. 'Tag und Nacht' ist nicht die erste Arztserie, aber die erste in der Schweiz und die erste, die in einem Bahnhof spielt.»

SF setzt die bewährte Zusammenarbeit mit C-Films unter Peter-Christian Fueter als Auftragsproduzent bei «Tag und Nacht» fort. Er produzierte bereits zahlreiche Kino- und Fernsehfilme. Im Serienbereich war er u.a. mit den «Eurocops», «Tobias» und «Lüthi und Blanc» erfolgreich. «Tag und Nacht» wird in Unterstaffeln zu jeweils sechs Folgen produziert. Den Pilotfilm und die ersten sechs Episoden hat Tobias Fueter inszeniert und damit den Stil der Serie entscheidend mitgeprägt. Die weiteren Regisseure sind Sabine Boss (Regie bei den Kino- und Fernsehfilmen «Ernstfall in Havanna», «Studers erster Fall», «Das Geheimnis von Murk» und andere), Hans Liechti (Regisseur zahlreicher Serien in Deutschland, «Lüthi und Blanc» und andere), Sören Senn («Canzun Alpina – Stimmen des Herzens»), Chris Niemeyer und Bernard Weber («Lüthi und Blanc»).

Technisches Aufzeichnungsverfahren in HD-Qualität

«Tag und Nacht» wird im Filmstudio Glattfelden gedreht, wo zwischen 1999 und 2006 die langjährige Erfolgsserie des Schweizer Fernsehens «Lüthi und Blanc» produziert wurde. Dabei arbeitet die Crew mit Filmtechnik der neusten Generation. Während bei «Lüthi und Blanc» noch drei herkömmliche, fahrbare Studiokameras zum Einsatz kamen, deren Bilder von der Regie live geschnitten wurden, wird bei «Tag und Nacht» mit kleinen, modernen Handkameras gedreht. Diese liefern nicht nur Bilder in gestochen scharfer HD-Qualität, sie bieten auch arbeitstechnisch einige Vorteile. Einerseits benötigt die Crew auf dem Set weniger Platz für die Technik, und andererseits erlaubt die Handkamera ein schnelleres Arbeiten. Sämtliche Dekors im Studio sind mit Dauerlicht ausgestattet. Dies erlaubt der Filmcrew eine deutlich höhere Produktivität, bei der sich Schauspieler, Regie und Technik ganz auf die künstlerischen Aspekte der Geschichte konzentrieren können. Das Schweizer Fernsehen strahlt «Tag und Nacht» ab Donnerstag, 11. September 2008 wöchentlich zur Primetime auf HD suisse aus.

Onlineauftritt: Verknüpfung von Realität und Fiktion

Das Design der Website von «Tag und Nacht» ist identisch mit der Permanence-Homepage aus der Serie. Zum Start der Arztserie stammt diese Website aus der Gründungszeit der Gemeinschaftspraxis und ist veraltet. Zweimal in der 36-teiligen ersten Staffel entscheidet sich das Praxisteam deshalb zu einem Redesign. Diese Veränderungen sind jeweils auch auf www.tagundnacht.sf.tv zu sehen. Zudem veröffentlicht der Imbisswirt Stoll, gespielt von Max Rüdinger, auf der Serienhomepage jede Woche ein Videotagebuch. Als Besitzer eines Imbissstandes im Bahnhof kennt Stoll alle Ärzte und Pfleger und weiss über alle und alles Bescheid. Im «Senf zur Serie» kommentiert Stoll die Geschehnisse der vergangenen Episode. Das Videotagebuch ist auch als Podcast erhältlich.

Dokumentarfilm zur Entstehung der Serie

Das Schweizer Fernsehen strahlt die erste Folge der neuen Serie «Tag und Nacht» am Freitag, 5. September 2008, um 21.00 Uhr auf SF 1 aus. Auf dem gleichen Sendeplatz läuft eine Woche vorher, am 29. August 2008, in der Reihe «DOK» der Film von Belinda Sallin, «Anatomie einer Arztserie». Hier werden Entstehung und Hintergründe der Produktion von «Tag und Nacht» beleuchtet. Zum Zeitpunkt der Fernsehpremiere von «Tag und Nacht» sind die Dreharbeiten zur 36-teiligen ersten Staffel noch in vollem Gang: Seit Mitte April bis Ende Oktober 2008 drehen die Schauspielerinnen und Schauspieler im Filmstudio Glattfelden.

Besetzung

Sabina Schneebeli	Dr. Meret Frei, Allgemeinmedizinerin
Leonardo Nigro	Dr. Marco Aebi, Kardiologe
Andreas Matti	Dr. André Kudelski, Psychiater
Heidi Maria Glössner	Dr. Gertrud Burckhardt, Anästhesistin
Gregory B. Waldis	Dr. Felix Burckhardt, Chirurg
Suly Röthlisberger	Vreni Gfeller, Medizinische Praxisassistentin
Oliver Reinhard	Horst Heitkamp, Psychiatriepfleger
Lisa Ivana Brühlmann	Connie Thalmann, Medizinische Praxisassistentin
Martin Klaus	Kaspar Rüegg, Medizinischer Praxisassistent
Sarah Bühlmann	Sophie Preisig, Psychiatriepraktikantin
Stéphanie Berger	Yvonne Aebi-Escher, Ehefrau von Dr. Marco Aebi
Gian Rupf	David Amsler, Lebenspartner von Dr. Meret Frei
Max Rüdlinger	Imbisswirt Stoll

Equipe

Regie	Tobias Fueter (Episoden 1 bis 6) Sabine Boss (Episoden 7 bis 12) Hans Liechti (Episoden 13 bis 18) Sören Senn (Episoden 19 bis 24) Chris Niemeyer (Episoden 25 bis 30) Bernhard Weber (Episoden 31 bis 36)
Autoren	Kernteam: Katja Früh, Claudia Pütz und Daniel Howald Drehbuchautoren: Dave Tucker, Petra Volpe, Christa Capaul, Felix Benesch, Marcel Gisler
Produzent	Peter-Christian Fueter
Produktionsleitung	Roland Stebler
Kamera	Roland Schmid, Peter Indergand, Tobias Dengler
Ausstattungsleitung	Reto Trösch
Kostüme	Carol Luchetta
Maske	Bea Petri, Marc Hollenstein
Ton	Torsten Lenk
Licht	Peter Demmer, Simon Schaeren
Schnitt	Benjamin Fueter, Roger Sommer, Michelle Brun
Musik	Fabian Sturzenegger, Beat Jegen
Casting	Ruth Hirschfeld
Redaktion SF	Tamara Mattle, Thomas Lüthi, Bettina Alber
Herstellungsleitung	Christof Stillhard
Redaktionsleitung SF	Niklaus Schlienger

Die Darsteller und ihre Figuren

Dr. Meret Frei (Sabina Schneebeli)

Die engagierte Allgemeinmedizinerin Meret Frei (gespielt von Sabina Schneebeli) ist Ärztin geworden, um Menschen zu helfen. Sie hört ihren Patienten aufmerksam zu und ist eine hervorragende Diagnostikerin. Von einzelnen Fällen kann sie sich nicht immer abgrenzen, und oft setzt sie sich weit über ihre medizinischen Aufgaben hinaus leidenschaftlich für ihre Patienten ein. Wegen ihrer warmherzigen und unkomplizierten Art ist Meret auch bei den Kollegen beliebt. Privat ist sie eher ein bisschen chaotisch und kommt deshalb hin und wieder zu spät zur Arbeit. Meret lebt mit dem Filmregisseur David zusammen, der wegen ihres beruflichen Engagements allerdings zu kurz kommt.

Sabina Schneebeli wurde mit der Titelrolle in der SF-Serie «Die Direktorin» (1993 / 94) bekannt. Ausserdem wirkte sie in den vergangenen Jahren in zahlreichen erfolgreichen Schweizer Filmen mit. Dazu gehören «Mein Name ist Eugen» und «Ernstfall in Havanna». Demnächst wird sie in den Filmen «Baba's Song» und «Das Geheimnis von Murk» im Kino zu sehen sein. Diese Komödie wurde an den Filmtagen in Solothurn mit dem Publikumspreis ausgezeichnet. In «Lüthi und Blanc» spielte Sabina Schneebeli die Rolle der Regula.

Dr. Marco Aebi (Leonardo Nigro)

Der Kardiologe Dr. Marco Aebi (gespielt von Leonardo Nigro) ist Secondo und ein vielversprechender Aufsteigertyp. Medizinisch ist er auf seinem Gebiet eine Koryphäe, hat aber auch Qualitäten als Manager. Er würde gerne die Leitung der Permanence übernehmen und hat auch konkrete Vorstellungen, wie man den Betrieb rentabler gestalten könnte. Verheiratet ist Marco mit der anspruchsvollen Yvonne, die seinen Ehrgeiz anstachelt, seine Karriere voranzutreiben, während sie sich um die zwei Kinder kümmert. Marco spricht nicht gern über seine Herkunft. Stattdessen läuft er Gefahr, sich zwischen den beruflichen, politisch-gesellschaftlichen und privaten Ansprüchen aufzureiben.

Leonardo Nigro ist dem Fernsehpublikum als Carlos in der SF-Sitcom «Schöni Uussichte» bekannt. Er spielte zahlreiche Rollen in so unterschiedlichen Schweizer Produktionen wie «PiffPaffPuff», «Grounding – Die letzten Tage der Swissair», «Handyman» oder «Nachbeben». 2007 gewann Leonardo Nigro den Schweizer TV-Filmpreis für seine Darstellung des Kommissars Egger im SF Schweizer Film «Tod in der Lochmatt». Auch in deutschen Produktionen, beispielsweise im «Tatort», in der Donna Leon-Verfilmung «Suffer the Little Children» oder in der Fernsehserie «Dr. Psycho», wirkte Nigro mit.

Dr. André Kudelski (Andreas Matti)

Der Psychiater André Kudelski (gespielt von Andreas Matti) kultiviert seinen Zynismus und schlägt den Kollegen gegenüber manchmal ruppige Töne an, wenn diese sein Fachgebiet nicht ausreichend anerkennen. Doch hinter der kantigen Schale verbirgt sich ein aufmerksamer Seelenarzt, der die Sorgen und Nöte seiner Patienten ernst nimmt. Durch einfühlsames Zuhören und geschicktes Nachfragen erfährt er mehr von den Menschen und benutzt manchmal auch unkonventionelle Behandlungsmethoden, um ihnen zu helfen. Oft bleibt er auch über Nacht in der Praxis, wenn es einen kritischen Fall gibt oder er nicht alleine nach Hause möchte. Erst kürzlich ist der trockene Alkoholiker von seiner Frau verlassen worden. Der einzige, mit dem der Psychiater offen über seine Gefühle sprechen kann, ist sein Hund Herr Meier.

Andreas Matti machte seine Schauspielausbildung an der Hochschule der Künste in Bern. Er ist regelmässiger Gast am Schauspielhaus Zürich. Dem SF-Publikum ist er seit Jahren durch seine Rollen in der Sitcom «Fascht e Familie» und der Soap «Lüthi und Blanc» bekannt. Ausserdem ist der Berner Oberländer in vielen Schweizer Filmen zu sehen. Dazu gehören «Tod in der Lochmatt», «Die Herbstzeitlosen», «Aschenbrüder», «Sonjas Rückkehr» und aktuell «Das Geheimnis von Murk».

Dr. Gertrud Burckhardt (Heidi Maria Glössner)

Die Anästhesistin Gertrud Burckhardt (gespielt von Heidi Maria Glössner) war lange Zeit in der Entwicklungshilfe tätig, was besonders Meret imponiert. Ihre grosse berufliche Erfahrung macht Gertrud zu einer wichtigen Kraft im Team der Permanence. Immer wieder springt die attraktive Medizinerin beratend ein, wenn jemand von den Kollegen Unterstützung braucht. Sie selbst vertraut als Ärztin, wenn es nötig ist, auch auf ihr Gefühl und kümmert sich fürsorglich um ihre Patienten. Gertrud ist alternativen homöopathischen Heilmethoden gegenüber aufgeschlossen. Ihren Neffen Felix protegirt die sonst so unabhängige und eigenständige Gertrud. Für ihn übernimmt sie Nachtschichten, verzichtet auf Konzertbesuche und legt sich notfalls auch mit Kollegen an.

Heidi Maria Glössner war nach der Schauspielausbildung in Zürich an verschiedenen Bühnen in Deutschland und in der Schweiz engagiert. Seit 1987 ist sie festes Ensemblemitglied des Stadttheaters Bern. Sie trat in zahlreichen Schweizer Filmen wie zum Beispiel «Jimmie», «Süssigkeiten» oder «Hildes Reise» auf. Einem breiten Publikum bekannt wurde sie als Lisi im Grosseerfolg «Die Herbstzeitlosen».

Dr. Felix Burckhardt (Gregory B. Waldis)

Der Chirurg Felix Burckhardt (gespielt von Gregory B. Waldis) ist ein Womanizer par excellence. Er liebt schnelle Autos, Segeljachten und schöne Frauen und nutzt auch bei der Arbeit jede Gelegenheit zu flirten. Selbst seine Tante Dr. Gertrud Burckhardt, der Felix seine Anstellung in der Permanence zu verdanken hat, erliegt immer wieder seinem Charme. Obwohl sie ihm vorwirft, das Leben zu leicht zu nehmen, deckt sie ihm den Rücken und nimmt ihm auch Nachtschichten ab, damit der junge Chirurg keine Party verpasst. Andererseits ist Dr. Felix Burckhardt ein guter Mediziner, der auch in Notfallsituationen einen klaren Kopf bewahrt und ruhige Hände beim Nähen hat. Um aber ein wirklich guter Arzt zu sein, muss er erst noch erwachsen werden und lernen, Verantwortung zu übernehmen.

Gregory B. Waldis ist in Hollywood, USA, geboren. Einem breiten Publikum wurde er durch seine Auftritte in der ARD-Telenovela «Sturm der Liebe» bekannt, in der er 2005 bis 2007 die Hauptrolle des Alexander Saalfeld spielte. Auch in weiteren deutschen Serien wie «Hinter Gittern» wirkte er mit, und er trat in zahlreichen ZDF- und RTL-Fernsehfilmen auf. Die Rolle des Dr. Felix Burckhardt in «Tag und Nacht» ist die erste Rolle des Schweizer Gregory B. Waldis in einer SF-Produktion.

Vreni Gfeller (Suly Röthlisberger)

Vreni Gfeller, die dienstälteste medizinische Praxisassistentin (gespielt von Suly Röthlisberger), führt am Empfang ein strenges Regiment. Sie hat eine feste Vorstellung von Ordnung in der Permanence. Dazu gehört auch eine klare Hierarchie zwischen Ärzten und Praxispersonal. Sie hasst Chaos und Unpünktlichkeit und registriert jeden Verstoss gegen ihre Richtlinien. Als Krankenschwester verkörpert Vreni gut schweizerische Traditionen: Sie ist tüchtig, zupackend und tugendhaft. Zu den Patienten ist sie herablassend freundlich, so lange sie sich den Ärzten und ihr gegenüber respektvoll verhalten. Gegen Ausländer, Homosexuelle und junge Frauen äussert Vreni häufig Vorurteile. Besonders zugetan ist sie dem Kardiologen Marco Aebi, der auf ihre unbedingte Loyalität zählen kann.

Suly Röthlisberger spielte nach ihrer Ausbildung an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Hamburg unter anderem am Theater am Neumarkt in Zürich und war anschliessend an zahlreichen Bühnen in Deutschland engagiert. Von 1997 bis 2008 war die geborene Zürcherin festes Ensemblemitglied am Theater Krefeld / Mönchengladbach. In der Schweiz war Suly Röthlisberger in den letzten Jahren im SF Schweizer Film «Sonjas Rückkehr» in der Rolle der Julia und im Kinofilm «Ricordare Anna» zu sehen.

Horst Heitkamp (Oliver Reinhard)

Der deutsche Psychiatriepfleger Horst Heitkamp (gespielt von Oliver Reinhard) ist ein sehr fröhlicher Mensch: Er geht mit seiner Homosexualität offen und selbstironisch um und begegnet auch den grössten Schwierigkeiten mit Humor. Dahinter verbirgt sich ein grosses Mitgefühl für die Menschen und ihre Schicksale. Wie Meret gelingt es ihm aber nicht immer, sich von den Patienten und ihren Geschichten abzugrenzen. Mit Meret verbindet ihn eine aufrichtige Freundschaft. Horst ist in der Permanence beliebt und im psychologischen Bereich sehr versiert. Mit seinem Talent als Alleinunterhalter entschärft er selbst die schwierigsten Situationen, und seine direkte und schlagfertige Art bringt auch die Kollegen immer wieder zum Lachen und zum Nachdenken. Selbst André benutzt Horst hin und wieder als seine «Beichtschwester» und sucht Rat bei ihm. Privat träumt Horst von einem Familienleben mit Kind.

Oliver Reinhard war nach seiner Ausbildung an der Westfälischen Schauspielschule Bochum unter anderem am Schillertheater Berlin und am Staatstheater Stuttgart engagiert. Einem breiten Publikum ist er aus der vielfach preisgekrönten RTL-Erfolgsserie «Nikola» (unter anderem ausgezeichnet mit dem Deutschen Fernsehpreis und dem Grimme-Preis) bestens bekannt. Dort war Oliver Reinhard von 1996 bis 2005 an der Seite von Mariele Millowitsch in der Hauptrolle des Nachbarn Tim zu sehen. Daneben trat er in vielen anderen deutschen TV-Produktionen auf, darunter «Grossstadtrevier», «Ein Bayer auf Rügen» oder «Im Namen des Gesetzes».

Connie Thalmann (Lisa Ivana Brühlmann)

Connie Thalmann (gespielt von Lisa Ivana Brühlmann) hat soeben ihre Ausbildung zur Medizinischen Praxisassistentin (MPA) abgeschlossen. Mit ihrer Ausstrahlung schlägt sie vor allem die männlichen Patienten in ihren Bann. Nach Feierabend stürzt sich die junge Frau mit Leidenschaft ins Nachtleben und folgt gerne den neuesten Trends. Connie liest lieber Klatschhefte als Gedichte und genießt ihr Leben. Vreni hat wenig Verständnis für diesen oberflächlichen Lebensstil. Sie findet aber selten einen Grund, Connie wegen ihres beruflichen Verhaltens zu kritisieren, da die Praxisassistentin gute Arbeit leistet. Mit ihrer erfrischenden und direkten Art kommt Connie dagegen bei Felix und Horst gut an. Von ihrem Kollegen Kaspar wird sie angehimmelt, was sie eher amüsiert als geschmeichelt zur Kenntnis nimmt.

Lisa Ivana Brühlmann absolvierte von 2005 bis 2008 ihre Ausbildung an der Schauspielschule Charlottenburg in Berlin. Schon während der Ausbildung stand die gebürtige Zürcherin unter anderem in den Theaterstücken «Parasiten» und «Das Quartett» auf der Bühne und spielte in diversen Kurzfilmen und TV-Spots mit. Im Dezember 2008 wird Lisa Ivana Brühlmann im «Tatort – Unbestechlich» zu sehen sein.

Kaspar Rüegg (Martin Klaus)

Der Medizinische Praxisassistent Kaspar Rüegg (gespielt von Martin Klaus) hat sich aus sozialem Engagement für den Pflegeberuf entschieden. Trotzdem ist er manchmal überfordert mit den vielen seltsamen Patienten und ihren Ansprüchen. Kaspar kommt vom Land, ist schüchtern und ein bisschen altmodisch. In Connie ist er glühend verliebt, weiss aber nicht, wie er ihr seine Liebe zeigen soll. Rat sucht er in dieser Angelegenheit vor allem bei Horst. Auf die lebenslustige Connie wirkt Kaspar in seiner Unschuld beinahe weltfremd. Sie versucht immer wieder, den gläubigen Christen aus der Reserve zu locken, indem sie ihn mit ihrer lockeren und direkten Art provoziert.

Martin Klaus besuchte von 2001 bis 2005 die Freiburger Schauspielschule. Schon während der Ausbildung spielte er in diversen Theaterproduktionen. Von 2005 bis 2006 sammelte Martin Klaus Filmerfahrung in verschiedenen Kurzfilmproduktionen. Neben den Dreharbeiten von «Tag und Nacht» spielt er regelmässig am Theater in Marienbad in Freiburg im Breisgau.

Sophie Preisig (Sarah Bühlmann)

Die intelligente Psychologiestudentin Sophie Preisig (gespielt von Sarah Bühlmann) absolviert in der Permanence ihr Praktikum. Sie ist unerfahren und schüchtern, tritt aber beherzt auf, wenn es um ihr Fachgebiet geht. Der Psychiater André Kudelski nervt sich gewaltig über seine Praktikantin und deren intellektuellen Anspruch. Aber Horst nimmt die junge Kollegin unter seine Fittiche und vor Andrés ungerechten Attacken in Schutz. Sophie muss lernen, dass das Heil nicht allein in psychologischen Theorien liegt und es viel Einfühlungsvermögen und Phantasie braucht, um den seelischen Nöten der Menschen gerecht zu werden.

Sarah Bühlmann studierte zunächst Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis in Hildesheim, bevor sie sich entschied, als Schauspielerin zu arbeiten. 2001 war die gebürtige Baslerin im SF Schweizer Film «Dilemma» von Tobias Ineichen zu sehen. Für ihre darstellerische Leistung in dem Drama wurde Sarah Bühlmann an den Solothurner Filmtagen als Beste Schweizer Filmdarstellerin nominiert. 2007 war die Baslerin auf der ersten Ausgabe der Talentförderungs-DVD «Junge Talente» vertreten.

Yvonne Aebi-Escher (Stéphanie Berger)

Yvonne Aebi-Escher (gespielt von Stéphanie Berger) ist die anspruchsvolle Ehefrau des Kardiologen Marco. Sie kommt aus einer begüterten und einflussreichen Familie und findet es selbstverständlich, auf der Sonnenseite des Lebens zu stehen. Hauptberuflich ist sie Mutter der beiden Kinder Laura und Florian und managt den Haushalt im neu gebauten Eigenheim. Yvonne hat Freude am stilvollen Einrichten und Auftreten. Ihren Ehrgeiz richtet sie auf Marco und setzt ihn damit unter Leistungsdruck: Er soll Karriere machen, ein liebevoller Ehemann und engagierter Vater sein. Mit Optimismus und Hingabe verfolgt die Arztgattin ihre Ziele.

Stéphanie Berger hat in den letzten Jahren viele Erfahrungen als Schauspielerin gesammelt. Im Schweizer Fernsehen war sie in Gastrollen in «Mannezimmer» und «Lüthi und Blanc» zu sehen, moderierte das Reisemagazin «einfachluxuriös» und ist festes Mitglied im Comedy-Sketch-Ensemble von «Benissimo». Auf Sat.1 moderiert Stéphanie Berger regelmässig das Snowboard-Magazin «GetOut» und war bis vor kurzem in elf Folgen der Deutschen Comedy-Show «SketchNews» zu sehen. Weitere Auftritte hatte die Zürcherin in der bekannten Sat.1-Sketch-Comedy «Die Dreisten Drei».

David Amsler (Gian Rupf)

Der Autorenfilmer David Amsler (gespielt von Gian Rupf) lebt mit Meret zusammen. Er ist immer damit beschäftigt, sein Drehbuch weiter zu entwickeln oder für seinen nächsten Film zu recherchieren. Von Meret fühlt er sich oft vernachlässigt. Ihr berufliches Engagement ist ihm in seiner lässigen Art fremd. Sein jugendhafter Charme gefällt Meret, aber wenn sie David wirklich braucht, kann sie sich nicht immer auf ihn verlassen. In der fünften Episode kümmert sich David um die Neugestaltung der Website der Permanence.

Gian Rupf war nach seiner Ausbildung an der Schauspielakademie Zürich an diversen Bühnen in Zürich, München, Tübingen, Wilhelmshafen, Düsseldorf und Bielefeld engagiert. Er trat in TV-Produktionen wie «Balko», «Der Alte» und «Soko 5113» auf und wirkte in Schweizer Filmen wie «Alpeninternat», «Marmorera» und «Canzun Alpina – Stimmen des Herzens» mit. Ausserdem realisiert er eigene Theaterproduktionen und Lesungen.

Imbisswirt Stoll (Max Rüdlinger)

Stoll (gespielt von Max Rüdlinger) betreibt einen Imbissstand mit Bratwürsten, Cervelats und Chäs-Chüechli im Hauptbahnhof. Er ist Anlaufstation für die Ärzte und Pfleger der Permanence in ihren kurzen Pausen oder nach Dienstschluss. Stoll weiss über alles und jeden Bescheid. Er ist ein grantiger Typ, der sich immer über irgendetwas aufregt, sei es die Politik oder eine unpassende Bestellung. Aber er hat viel Verständnis für einsame, verirrte oder gefallene Menschen. Ihnen spendiert er auch mal einen Kaffee. Er kennt das Leben, über das er philosophiert. In seinem Videotagebuch «Senf zur Serie» kommentiert Stoll jede Woche auf der Homepage www.tagundnacht.sf.tv das Geschehen der vergangenen Episode.

Max Rüdlinger ist einem breiten Publikum durch seine zahlreichen Auftritte in Schweizer Filmen bekannt. Er spielte unter anderem in «Achtung, fertig, Charlie!», «Strahl», «Mein Name ist Eugen» und «Jimmi». Für «Tag und Nacht» verfasst Max Rüdlinger die Texte zum wöchentlichen Podcast «Senf zur Serie»

Kurzbiografien Autorinnen und Autoren

Kernteam:

Katja Früh

Katja Früh ist Konzeptfinderin und Headwriterin von «Tag und Nacht» sowie Mitglied des Autoren-Kernteam. Nach ihrer Ausbildung am Max-Reinhard-Seminar in Berlin war Katja Früh in verschiedenen Funktionen als Assistentin und Schauspielerin an Bühnen in Hannover, Wuppertal und Zürich tätig. Seit Anfang der 1980er-Jahre arbeitete sie als Regisseurin und Dramaturgin beim Hörspielstudio von Schweizer Radio DRS und an verschiedenen Theaterbühnen. Anschliessend zeichnete sie in mehreren Schweizer Spielfilmproduktionen als Drehbuchmitarbeiterin oder Schauspiel-Coach verantwortlich, bevor sie zu Beginn der 1990er-Jahre Stücke für Radio und Theater zu schreiben begann. Einem breiten Fernsehpublikum wurde Katja Früh als «Erfinderin» von «Lüthi und Blanc» bekannt. Neben ihrer Arbeit für «Tag und Nacht» schreibt und inszeniert Katja Früh zurzeit für verschiedene Bühnen.

Claudia Pütz

Claudia Pütz ist Headplotterin und Mitglied des Autoren-Kernteam bei «Tag und Nacht». Nach einem Studium der Germanistik, Philosophie und Psychologie absolvierte sie die erste Drehbuchwerkstatt der Filmhochschule München. Sie veröffentlichte in Deutschland verschiedene literarische Texte, für die sie zahlreiche Preise und Auszeichnungen erhielt, unter anderem den Literaturpreis des Landes Nordrhein-Westfalen, die Drehbuchförderung der Filmstiftung Nordrhein-Westfalen und viele mehr. Als Drehbuchautorin arbeitete Claudia Pütz für ARD, ZDF, SWF und WDR, bevor sie 2001 als Plotterin, Storylinerin und Autorin zum Team von «Lüthi und Blanc» stiess. Claudia Pütz ist Dozentin am Fachbereich Literatur der Bundesakademie für kulturelle Bildung, Wolfenbüttel sowie am Filmhaus Frankfurt am Main.

Daniel Howald

Daniel Howald arbeitet bei «Tag und Nacht» als Co-Headwriter und Plotter und ist Mitglied des Autoren-Kernteam. Nach einem Phil.-I-Studium in Basel bildete er sich in den Bereichen Musik, Film und Journalismus sowohl selbständig als auch beim Schweizer Fernsehen weiter. Als freier Autor arbeitete Howald zunächst vor allem fürs Radio. Für DRS 2 realisierte er die grösste jemals beim Sender produzierte Hörspielserie «Tante Julia und der Kunstschreiber» von Mario Vargas Llosa. Seit 1997 arbeitet er freischaffend in den Bereichen Regie, Dramaturgie und Drehbuch. Von 2000 bis 2006 war er Drehbuchautor bei «Lüthi und Blanc». Daniel Howald schrieb unter anderem das Drehbuch zu «Das Geheimnis von Murk» unter der Regie von Sabine Boss. Die Komödie gewann an den Solothurner Filmtagen den Publikumspreis und startet am 28. August in den schweizerischen Kinos.

Drehbuchautoren:

Dave Tucker

Dave Tucker ist Drehbuchautor bei «Tag und Nacht». Er studierte an der New York University Film und arbeitet als freier Drehbuchautor. Dem Fernsehpublikum wurde er bekannt durch das SF-Drama «Sonjas Rückkehr» mit Melanie Winiger (Regie Tobias Ineichen), für das er den Prix Swissperform für den besten Schweizer Fernsehfilm 2006 erhielt.

Petra Volpe

Petra Volpe ist bei «Tag und Nacht» Drehbuchautorin und Plotterin. Sie schloss 2003 ein Dramaturgie- und Drehbuch-Studium an der Hochschule für Film und Fernsehen in Potsdam-Babelsberg ab. Seither hat sie zwei SF Schweizer Filme geschrieben und inszeniert: das Roadmovie «Schönes Wochenende» und die Ganovenkomödie «Kleine Fische». Zurzeit bereitet sie eine neue Fernsehkomödie vor.

Christa Capaul

«Tag und Nacht»-Drehbuchautorin Christa Capaul besuchte Drehbuch-Kurse bei Frank Daniel, Robert McKee und Jürgen Wolff. Bei SF war sie von 1999 bis 2007 Co-Autorin für «Lüthi und Blanc» und ebenfalls bis 2007 Co-Autorin von «Schöni Uussichte». Bekannt wurde sie auch durch ihre zwischen 1994 und 2007 entstandenen Fernsehfilme «Das Mädchen aus der Fremde», «Moritz», «Haus ohne Fenster» und «Jobkiller». Christa Capaul schrieb ausserdem die RTSI-Sitcom «Boxershorts», den RTL-Spielfilm «5 Stunden Angst» und viele andere.

Felix Benesch

Felix Benesch ist einer der Drehbuchautoren von «Tag und Nacht». Zunächst war er als Regisseur am Burgtheater Wien, am Schauspielhaus Zürich, am Stadttheater Luzern und an anderen Bühnen tätig. 1999 wandte er sich dem Autorenberuf zu. Seitdem schrieb Benesch Drehbücher für Filme, Reihen und Serien im Auftrag von SF, Sat.1 und RTL. Zwei Jahre war er Headwriter der Sat.1-Actionserie «Helicops – Einsatz über Berlin». Für SF schrieb er 2003 den SF Schweizer Film «Lücken im Gesetz», der von Christof Schertenleib inszeniert wurde, und 2007 den SF Schweizer Film «Canzun Alpina – Stimmen des Herzens». 2006 erhielt er den Karajan-Preis des Elette von Karajan Kulturfonds Graubünden.

Marcel Gisler

Nach dem Studium der Theaterwissenschaften und Philosophie an der Freien Universität Berlin arbeitet Marcel Gisler seit 1985 als freischaffender Drehbuchautor und Regisseur. Er realisierte Filme wie «Tagediebe», «Schlaflose Nächte», und «Die blaue Stunde». Für Aufsehen sorgte Gisler mit seinem Film «F. est un salaud», einer Adaption des Dialektromans «Ter Fögi ische Souhung» von Martin Frank. Von 2003 bis 2007 gehörte Marcel Gisler zum Autorenteam von «Lüthi und Blanc».

Wissenswertes zur Produktion

Ausführende Produktionsfirma

C-Films stellt «Tag und Nacht» im Auftrag des Schweizer Fernsehens her. Die Produktionsfirma mit Sitz in Zürich ist national und international in der Entwicklung und Realisierung von Fernsehfilmen und -serien, Kinospielefilmen sowie Dokumentarfilmen und -serien tätig.

Dekor

Für «Tag und Nacht» wurde eine real wirkende Permanence mit geschlossenen Räumen gebaut. Die mit Durchgängen und Türen verbundenen Räume bieten den agierenden Personen und Kameras viel Platz und ein Maximum an verschiedenen Schauplätzen und Blickwinkeln. Damit das Dekor von «Tag und Nacht» einerseits so real und attraktiv wie möglich wirkt und andererseits den Ansprüchen der Produktion entspricht, besteht es aus hochwertigen Materialien.

Die vom Ausstattungsteam in den Filmstudios Glattfelden gebaute und installierte Permanence ist eine funktionstüchtige Notfallstation. Die gesamte Gerätschaft und alle Instrumente genügen realen Ansprüchen. Sie sind an den Stromkreislauf angeschlossen, jederzeit einsatzfähig und auf heutigem technologischem Stand. Hier könnten Menschen im Ernstfall erstklassig und vollumfänglich behandelt werden. Auch die übrige Infrastruktur wie Toiletten, Duschen oder Lavabos funktioniert. Im Studio wurden 1000 Quadratmeter echte Böden verlegt.

Der Aufbau der Permanence beanspruchte 750 Mann-Tage, davon alleine 400 für das Licht. 520 Scheinwerfer und 200 Möbelleuchten beleuchten das Filmdekor im Studio Glattfelden. Zudem wurden 5 Kilometer Kabel verlegt.

Lichtkonzept

Sämtliche Räume der «Tag und Nacht»-Permanence haben nicht nur vier Wände, sondern auch Decken. Somit kann auch aus tiefen Blickwinkeln gefilmt werden, und es entsteht kein Bühnen- oder Studioloook. Die Grundbeleuchtung ist in die Decken integriert, was die Schaffung von verschiedenen Stimmungen per Knopfdruck möglich macht. Als Ergänzung zum Grundlicht in den Decken hat es viele Kunstlichtquellen im Dekor. Dadurch spart die Produktion sehr viel Zeit, da es nicht bei jeder Szene zusätzliche Scheinwerfer braucht. Trotzdem kann das Licht attraktiv und differenziert gestaltet werden.

Bahnstoffsatmosphäre

Dem Publikum soll von Anfang klar sein, dass die Permanence in den Bahnhof integriert ist. In der Handlung treten die Menschen deshalb immer wieder von der Bahnhofshalle in die Praxis. Zudem kommen gestalterische Mittel zum Einsatz: Im Hintergrund sind typische Bahnhofsgerausche zu hören, und das Dekor enthält architektonische Elemente eines Bahnhofs. Dazu gehören echte, acht Tonnen schwere Stahl- und Glasdachkonstruktionen, die sich nahtlos an diejenige des realen Bahnhofsgebäudes anfügen.

Neues Kamerasystem

Bei «Tag und Nacht» sind zwei RED-Kameras im Einsatz. RED ist die neuste Digitaltechnologie aus den USA, die erstmals mit 35mm-Objektiven kompatibel ist. Die Tiefenschärfen entsprechen den alten Zelluloid-Filmkameras. Somit wird eine Bildqualität im Kino-Look erreicht. Obschon die RED-Kamera High-Definition-Bilder erster Qualität liefert, ist sie viel handlicher als frühere Studiokameras.

Je nach Bedürfnis werden bei «Tag und Nacht» die REDs als Handkamera, auf einem Stativ oder mit dem Steadicam-System (einem sehr beweglichen, Bild stabilisierenden Kameragestell) eingesetzt. «Tag und Nacht» ist die erste Serie in Europa, die mit RED produziert wird. Selbst in den USA sind die praktischen Erfahrungen mit der neuen Technologie noch marginal. Doch die Qualität der Bilder spricht eine unmissverständliche Sprache.

www.statisten.tv

Im Hinblick auf den grossen Bedarf an Statisten für die Produktion von «Tag und Nacht» hat C-Films eine digitale Statistendatenbank geschaffen. Statisten können sich unter www.statisten.tv registrieren. Personen ohne Internetzugang haben weiterhin die Möglichkeit, sich telefonisch als Statist anzumelden: jeweils von Montag bis Freitag zwischen 8.30 und 11 Uhr unter 044 868 40 04. Bis anhin haben sich bereits rund 2500 Statisten für einen Auftritt interessiert. In den ersten 24 Folgen kommen 872 von ihnen zum Einsatz.

Kurzbiografien Produktionsteam

Peter-Christian Fueter, Produzent

Peter-Christian Fueter ist Mitbegründer und Mitinhaber der C-Films AG. Zuvor war er über 30 Jahre als Produzent namentlich von Wirtschafts-, Kunst-, Dokumentar- sowie Fernseh- und Spielfilmen bei Condor tätig. Neben unzähligen internationalen Preisen wurde er 1991 als einer von zwei Produzenten für Xavier Kollers Film «Reise der Hoffnung» mit dem Oscar für den «Best foreign language film» ausgezeichnet. Fueter produzierte zuletzt «Grounding – Die letzten Tage der Swissair» sowie – zusammen mit Andi Huber – «Mein Name ist Eugen» und verantwortete als ausführender Produzent während sieben Jahren die Schweizer Fernsehserie «Lüthi und Blanc».

Roland Schmid, Chefkameramann, Episoden 1 bis 6

Roland Schmid absolvierte eine Fotografenlehre in Olten und besuchte anschliessend die Kunstgewerbeschule Bern. Später arbeitete er als freier Fotograf, Kameraassistent und Kameramann bei zahlreichen Dokumentarfilmen, Commercials, Auftrags- und Spielfilmen wie «Ernstfall in Havanna», «Achtung, fertig, Charlie!» oder «Tell». Seine Arbeiten wurden mit zahlreichen Auszeichnungen prämiert. Zusammen mit dem Chefbeleuchter Peter Demmer gestaltet er das Licht für «Tag und Nacht».

Reto Trösch, Production Design

Reto Trösch, Abgänger der Schule für Gestaltung in Basel, liess sich zum Dekorationsgestalter ausbilden und arbeitete in der Folge in der Schaufenstergestaltung und Fotografie, bevor er stellvertretender Geschäftsführer einer Boutique in Zürich wurde. Seit 1998 ist er dem Film- und Fernsehgeschäft verbunden, war Set- und Production-Designer bei zahlreichen Spielfilmen, Fernsehproduktionen und Werbefilmen, darunter «Expedition Robinson», «Beck & Bondi», «Handyman» oder «Bill AG».

Bea Petri, Maskenbildnerin

Bea Petri ist seit über 25 Jahren als Maskenbildnerin für Film, Fernsehen und Theater tätig. Das Schweizer Fernsehen engagierte die Gründerin und Inhaberin der Cinemask bereits bei den Produktionen «Lüthi und Blanc», «Flamingo» und «Fertig lustig». Bea Petris Arbeit als Chefmaskenbildnerin ist unter anderem bei den Kinofilmen «Undercover» und «Handyman» sowie aktuell in «Das Geheimnis von Murk» zu sehen.

Marc Hollenstein, Spezial-Maske (SFX)

Marc Hollenstein absolvierte eine sechsjährige Ausbildung zum Maskenbildner und arbeitete danach während zehn Jahren am Luzerner Theater. Seit Anfang 2002 ist er freischaffend, unter anderem für das Opernhaus Zürich und verschiedene nationale und internationale Filmproduktionen tätig. Zuletzt arbeitete er international für Roland Emmerichs US-Produktion «10.000 BC», die im März 2008 in die Schweizer Kinos kam.

Fabian Sturzenegger, Musik

Fabian Sturzenegger hat die Academy of Contemporary Music in Zürich besucht. Der 1978 geborene Zürcher arbeitete zunächst vor allem als Komponist in der Werbebranche, namentlich für die «Beck & Bondi»-Kampagne der Swisscom. Zudem war er für die Tonmischung der SF-Casting-Serie «Stunthero» und die Filmmusik bei den Schweizer Filmen «Undercover» und «Grounding – Die letzten Tage der Swissair» verantwortlich.

Carol Luchetta, Kostümbildnerin

Carol Luchetta ist ausgebildete Damenschneiderin und Absolventin der Modeschule Hetzendorf in Wien. Als Kostümbildnerin war sie für die Garderobe in den SF-Produktionen «Fascht e Familie», «Fertig lustig» und «Mannezimmer» verantwortlich. Die vielseitige Kostümbildnerin arbeitete zudem für mehrere nationale und internationale Filmproduktionen, Theater und Musicals, zuletzt für die Erfolgsproduktion «We Will Rock You» in Mannheim.

Kurzbiografien Regisseurin und Regisseure

Tobias Fueter, Regie Episoden 1 bis 6

Tobias Fueter studierte von 1997 bis 1999 an der New York University. Nach seiner Rückkehr in die Schweiz realisierte er diverse Kurzfilme, Musikvideos (unter anderem für Tamy, Martin Schenkel und Adrian Weyermann) und schnitt diverse TV-Movies. 2003 erhielt er vom Bundesamt für Kultur einen Edi für seinen Kurzfilm für das Winterthurer Kurzfilmfestival. Von 2004 bis 2007 produzierte und realisierte er die erfolgreiche Swisscom-Werbesitcom «Beck & Bondi», für die mehrere Auszeichnungen des Art Directors Club sowie zwei Edis erhielt. Tobias Fueter war auch Cutter von «Mein Name ist Eugen» und Ko-Regisseur von «Grounding – Die letzten Tage der Swissair».

Sabine Boss, Regie Episoden 7 bis 12

Sabine Boss besuchte die Hochschule für Gestaltung und Kunst in Zürich und arbeitet seit Jahren als Theater-, Kino- und TV-Regisseurin und Drehbuchautorin. Zuletzt realisierte sie die Spielfilme «Das Geheimnis von Murk» (Regie), «Kein Zurück» (Buch und Regie) und «Undercover» (Regie). Zudem führte sie bei insgesamt 20 Folgen von «Lüthi und Blanc» Regie. Zuvor war sie am Theater als Regieassistentin unter anderem bei Dimitar Gotscheff, Sepp Bierbichler, Matthias Hartmann und Christof Schlingensiefel tätig.

Hans Liechti, Regie Episoden 13 bis 18

Hans Liechti ist Fotograf, Kameramann, Autor und Regisseur sowie Dozent an der Zürcher Hochschule der Künste. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen, etwa den Filmpreis der Stadt Zürich für die Kamera bei «Hannibal» aber auch eine Oscar-Nomination für die Kamera in «Das Boot ist voll» von Markus Imhof. Seit den 1980er-Jahren ist Liechti als Regisseur tätig und hat bei zahlreichen Serien Regie geführt – in der Schweiz bei «Lüthi und Blanc», vor allem aber bei deutschen Produktionen wie dem «Bergdoktor», dem «Schlosshotel Orth» und zuletzt bei «Lotta in Love» oder «Das Geheimnis meines Vaters».

Sören Senn, Regie Episoden 19 bis 24

Sören Senn lebt in Berlin und Graubünden. Er absolvierte ein Studium der Philosophie, Literatur- und Religionswissenschaft in Bern, Berlin und Paris (M.A. 1995 an der Freien Universität Berlin) sowie ein Regiestudium an der Hochschule für Film und Fernsehen Konrad Wolf, Babelsberg (Diplom 2005). Senn wurde mit zahlreichen Auszeichnungen bedacht, darunter dem Eliette-von-Karajan Förderpreis 2001, dem Babelsberger Medienpreis in der Kategorie Bester deutscher Abschlusspielfilm 2005 für den Spielfilm «KussKuss» und dem Kulturförderpreis der Stadt Chur 2006. Als Autor schrieb er unter anderem das Theaterstück «Dazwischen. Ein Spiel» (Uraufführung 1997) sowie diverse Drehbücher. Er ist der Regisseur von mehreren Dokumentar-, Kino- und TV-Spielfilmen. Sein neuester Film «Canzun Alpina – Stimmen des Herzens» wird am 21. September auf SF 1 ausgestrahlt.

Chris Niemeyer, Regie Episoden 25 bis 30

Chris Niemeyer studierte zunächst an der Universidad del Cine in Buenos Aires, später auch an der Hochschule für Gestaltung und Kunst (HGKZ) in Zürich. Er war als Regieassistent für Wirz & Fraefel Productions tätig und realisierte als Regisseur und Kameramann verschiedene Kurzfilme. 1999 gewann er mit seinem Diplomfilm den Publikums- und Förderpreis der HGKZ. Als Regisseur realisierte er zahlreiche Werbespots und Musikclips, aber auch Trailer für Filme wie «Dutti», «Vitus» oder «Sternenberg». Zudem war er Co-Autor von Pipilotti Rists Kinospießfilm «Pepperminta» und ist Teilhaber und Produzent der Plan B Film GmbH in Zürich.

Bernard Weber, Regie Episoden 31 bis 36

Bernard Weber hat die Ecole Supérieure d'Art Visuel in Genf absolviert. In seiner über 15-jährigen Tätigkeit als freischaffender Filmemacher hat er unter anderem das Buch zum preisgekrönten Spielfilm «Il legal» geschrieben. Sein Kurzfilm «Pampa» gewann am Filmfestival von Locarno den ersten Preis des Kurzfilmwettbewerbs «Pardi di domani». Zudem führte Weber bei über 20 Folgen von «Lüthi und Blanc» Regie und war bei der internationalen Erfolgsproduktion «Trois Couleurs – Rouge» von Krzysztof Kieslowski technischer Assistent.

Partner

Helsana als TV-Sponsor

Helsana tritt beim Schweizer Fernsehen als exklusiver TV-Sponsor bei der Serie «Tag und Nacht» in Erscheinung.

Ausstattungs-Partner

Das Drehbuch gibt vor, welche Requisiten für die Handlung notwendig sind. Folgende Partner unterstützen die Serie als Ausstattungs-Partner:

Fahrzeuge:	AMAG Automobil- und Motoren AG, Schinznach-Bad
Möbelsystem:	Artmodul AG, Veltheim
Möbel, Küchen, Haushalt:	Egger Möbel-Küchen AG, Eschenbach/LU
Bodenbeläge:	Forbo-Giubiasco SA, Giubiasco
Glas:	Glas Trösch AG, Bützberg
Generika:	Helvepharm, Frauenfeld
Holzmaterial:	Kuratle & Jaecker AG (HWZ), Leibstadt Kronospan Schweiz AG, Menznau
Automatische Türen	Kaba Gilgen AG, Bern, Schwarzenburg
Schuhe, Accessoires:	Navyboot, Zürich
Medizintechnik & Ärztebedarf:	Polymed Medical Center, Glattbrugg
Location Hauptbahnhof:	SBB
Bekleidung Hauptdarsteller:	Schild AG, Luzern
Aufzug:	Schindler Aufzüge AG, Ebikon
Getränkeautomaten:	Selecta, Murten
Vorhangsysteme:	Silent Gliss AG, Lyss
Werkzeuge:	Würth Schweiz AG, Arlesheim